



Der Kammerchor Rossika aus St. Petersburg begeistert mit einem fulminanten Konzert und sorgt für einen Hauch Russland in der Verler

St.-Anna-Kirche. Er gibt noch drei weitere Konzerte in der Region – in Paderborn, Greffen und Eckardtsheim. Foto: Berenbrinker

Ein Hauch Russland in Verl

Kammerchor Rossika beeindruckt 250 Konzertbesucher

■ Von Andreas Berenbrinker

Verl (WB). Die Wolga, unendliche Weiten, Taiga und Tundra. Auch wenn die meisten der 250 Besucher in der St.-Anna-Kirche wohl noch nie in Russland gewesen sind, wähten sie sich beim Schließen der Augen in dem riesigen Land. Dafür sorgte der Kammerchor Rossika.

In Kooperation mit dem Forum Russische Kultur aus Gütersloh, der Stadt Verl und der St.-Anna-Kirchengemeinde trat der Chor Rossika im Verler Gotteshaus auf und sorgte mit einem phantastischen Konzert für einen Hauch Russland in Verl. Die Sängerinnen und Sänger mit Chorleiterin Valentina Kopylova lieferten mit ihren Stimmen den typischen

Klang russischer Musik. Quasi mit dem ersten Ton der fünf Männer und vier Frauen von Rossika wurde klar, dass hier absolute Vollprofis am Werk sind.

Im ersten Teil des eindrucksvollen Konzertes stimmte der Chor geistliche Stücke der russisch-orthodoxen Kirche an und zauberte auf diese Weise bereits im November eine vorweihnachtliche Atmosphäre in die Kirche. Eine gemütlich-behagliche Stimmung machte sich breit, die Gäste schmiegen sich im kühlen Gotteshaus in ihre Jacken oder Mäntel und lauschten den glockenhell-lieblichen Tönen der Damen und den beeindruckend-tiefen Tönen der Männer. Das enorme Klangvolumen füllte das Kirchenschiff aus, die besondere Akustik erzeugte ein Hörvergnügen, das man in Verl nicht oft erlebt.

Auch im zweiten Teil, in dem Volkslieder und Romanzen gesun-

gen wurden, waren der typische Stolz und Pathos der Russen unmittelbar zu spüren. Voller Inbrunst und bewegender Emotionalität sang der Kammerchor von russischer Leichtigkeit, Sinnlichkeit und Schwermütigkeit. Immer wieder sorgten die Solisten für

»Dieses Konzert ist ein wunderbarer Beleg der Völkerverständigung.«

Pfarrer Karl-Josef Auris

große Augen, anerkennende Blicke und lang anhaltenden Applaus des Publikums.

Der Kammerchor Rossika wurde 1976 von der Musikwissenschaftlerin Valentina Kopylova im damaligen Leningrad gegründet. Der Chor gehört heute zu den anerkannt besten Russlands. Im Feb-

ruar 1993 kamen sie aus St. Petersburg zum ersten Mal nach Gütersloh. In Zusammenarbeit mit dem Forum Russische Kultur ist eine enge Verbindung entstanden, die regelmäßig in stimmungsvollen Konzerten im Raum Ostwestfalen mündet und für volle Säle sorgt.

Pfarrer Karl-Josef Auris zeigte sich dankbar, dass der Kammerchor in der St.-Anna-Kirche ein Konzert gab. »Deutschland und Russland haben das Grauen des letzten Jahrhunderts hinter sich gelassen. Dieses Konzert ist ein wunderbarer Beleg der Völkerverständigung.«

• Der Chor gibt noch drei weitere Konzerte in der Region. Am heutigen Freitag um 19 Uhr in der Paderborner Marktkirche, am morgigen Samstag um 18 Uhr in der St.-Johannes-Kirche in Harsewinkel-Greffen und am Sonntag um 18 Uhr in der Eckardtskirche in Bielefeld-Eckardtsheim.